

B.Miesen Persönliche Erklärung**Anlage 7
Niederschrift
Rat 18.01.16
TOP 4.3 ö. S.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, werte Ratsmitglieder,

ich bekenne ich mich unmissverständlich und ausdrücklich zu der Verantwortung gegenüber allen Menschen, die Unterstützung und Hilfe benötigen.....

und trotzdem..... oder gerade deswegen..... lehne ich diese Vorlage ab.

Die Zustimmung zu dieser Vorlage wird uns unweigerlich im ersten Schritt zu einer festen Asylunterkunft für 450 Personen und sehr wahrscheinlich in ca. 2-3 Jahren zu einer weiteren Unterkunft in Form von ~~100~~⁵⁰ Sozialwohnungen und damit ca. weiteren 400 bis 500 Personen führen.

Eine anderweitige gewerbliche Nutzung wird an diesem Standort nicht mehr möglich sein.

Die Erfahrung lehrt uns, das bei einer Asylunterkunft und späterer direkter räumlicher nachbarschaftlicher Bebauung mit Sozialwohnungen.... eine wünschenswerte soziale Durchmischung nicht stattfinden wird.

Wir werden an diesem komprimierten Standort auf 10.000 qm Fläche langfristig eine Art sozialen Schwerpunkt mit allen Nachteilen bekommen, das ist und wird keine Integration.

Die dauerhafte Konzentration von dann 800 Flüchtlingen auf diesem Raum heißt im Klartext nichts anderes, als die Bildung von Ghettos billigend in Kauf zu nehmen.

Ich hätte mir eine reversible Bebauung für ca. 300 Asylbewerber an diesem Standort gewünscht, dies würde unserer Verantwortung gegenüber den Asylbewerbern aber auch gegenüber den Bürgern eher gerecht.

Ich danke Ihnen!

Erklärung zu Protokoll